

ächter seiner Gnade mit Rache verfolgen? Sagts doch der allwissende Heyland in dem vergangenen Sonntags-Evangelio denen voraus, die iest als verlorne Schaaf vom Hause Israel in der ganzen Welt zerstreuet, und allen Verächtern der göttlichen Wohlthaten als Zeugen seiner Gerechtigkeit aufgestellt sind zur Warnung: So ihr euch nicht bessert, werdet ihr alle also umkommen. Israel verachtet die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu, die ihm zuerst angeboten worden. Schriftgelehrten und Ältesten im Volcke, geizen allesammt, beyde Klein und Groß, beyde Lehrer und Zuhörer, sehen nur auf ihren Vortheil und zeitlichen Gewinn, ohne das Werck des HErrn mit gemeinschaftlichem Ernste zu treiben. Sie gehen hin, einer auf seinen Acker, der andre zu seiner Handthierung, und Niemand ist, der die angebotene Gnade des Evangelii zu Herzen nimmt. Niemand achtet drauf, daß sie erhalten, bewahrt, vertheidiget, und angewendet werde. Sie vergreifen sich wohl gar mit Haß, Schmach und Verfolgung an die treuen Knechte des HErrn, die vor seine Ehre eifern, und seine Wahrheit verkündigen. Dürffen wir uns wohl wundern, Meine Freunde, wenn endlich der Zorn des HErrn also entbrennet, daß er sein Heer ausschicket, diese Mörder umbringet, und ihre Städte mit Feuer verzehret? Die Steinhauften des verwüsteten Jerusalems, und das Elend des zerstreueten Israels, geben ein trauriges Beyspiel davon, und bestätigen zu einem Zeugnisse über uns, die höchstnöthige Warnung, die Paulus allen Christen vorlegt: Israel ist zerbrochen um seines Unglaubens Willen, du stehest aber durch den Glauben, sey nicht stolz, sondern fürchte dich, hat Gott der natürlichen Zweige nicht verschonet, daß er vielleicht dein auch nicht schone.

Röm. II.  
20. 21.

Wir sind die, so Gott nach Verwerffung der Juden als blinde Heyden gleichsam von den Strassen zusammen beruffen, und zur Hochzeit des Lammes, zu dem herrlichen Genuße der evangelischen Gnade in Christo eingeladen hat. Wir sind das Israel des HErrn, so er durch seinen Knecht Mosen, durch den treuen Dienst eines eifrigen Lutheri, aus dem Dienst- und Angst-Hause des römischen Egyptens mit starckem Arme ausgeführt, und zu dem Genuße der evangelischen Freyheit gebracht hat. Noch befinden wir uns durch die Gnade des, der uns beruffen hat, in der Versammlung der Rechtgläubigen, da uns das hochzeitliche Kleid der blutigen Verdienste

Dienste